



BBU-Pressemitteilung
05.02.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Welches Ziel hat der Uranmüll? 450. Sonntagsspaziergang am 3. März 2024

(Bonn / Gronau, 05.02.2024) Anti-Atomkraft-Initiativen und der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) gehen davon aus, dass aktuell auf dem Gelände der Urananreicherungsanlage (UAA) in Gronau (NRW) Bahnwaggons mit Uranmüll beladen werden. Vermutet wird, dass mehrere hundert Tonnen abgereichertes Uranhexafluorid exportiert werden sollen. Uranhexafluorid ist radioaktiv und chemisch sehr brisant.

Seit einigen Wochen (konkret seit dem 11.1.24) befinden sich auf dem Gelände der Urananreicherungsanlage zahlreiche Bahnwaggons, die aus Richtung Münster angeliefert wurden. Bei einem Gespräch, das kürzlich Anti-Atomkraft-Initiativen und Verbände, darunter auch der BBU, mit der NRW-Atomaufsicht in Düsseldorf geführt haben, wollte die Atomaufsicht keine Angaben zum Zielort des Uranmülls machen. In der Vergangenheit wurde entsprechender Uranmüll in großen Mengen nach Frankreich, aber auch nach Russland, exportiert.

Am Sonntag (4.2.2024) hat an der umstrittenen Urananreicherungsanlage in Gronau der 449. traditionelle, monatlich stattfindende Sonntagsspaziergang stattgefunden (immer am ersten Sonntag im Monat). Vor Ort wurden dabei die Bahnwaggons erneut an der Gronauer Uranfabrik gesehen und auch am Montag (5.2.24) befanden sich noch Waggons an der Anlage.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) lehnt den Export des Gronauer Uranmülls ab. Der Verband fordert, dass die bundesweit einzigartige Gronauer Urananreicherungsanlage stillgelegt wird, damit in ihr nicht ständig weiterer Uranmüll produziert wird, für den es weit und breit kein sicheres Endlager gibt. „Nach der Stilllegung der Atomkraftwerke im letzten Jahr wäre die Stilllegung der Gronauer Urananreicherungsanlage eine logische Konsequenz“, betont der BBU.

Die monatlich stattfindenden Sonntagsspaziergänge an der Gronauer Urananreicherungsanlage zählen zu den bundesweit ältesten und kontinuierlichsten Aktivitäten der bundesweiten Anti-Atomkraft-Bewegung. Am 3. März 2024 wird an der Urananreicherungsanlage, die vom internationalen Urenco-Konzern betrieben wird, Sonntagsspaziergang Nummer 450 stattfinden.

Weitere Informationen: www.bbu-online.de, <https://urantransport.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.